

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

das Geschäftsjahr 2021 war das bisher erfolgreichste in der Geschichte der Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) ungeachtet signifikanter beeinträchtigender Auswirkungen der laufenden COVID-19-Pandemie auf die Geschäfte der Gesellschaft und das wirtschaftliche Umfeld. Mutares hat die operativen Herausforderungen erfolgreich gemeistert und die Chancen, die sich für ein auf Restrukturierung ausgerichtetes Geschäftsmodell in schwierigem wirtschaftlichem Umfeld eröffnen, entschlossen genutzt. Der Aufsichtsrat ist mit dem in 2021 Erreichten sehr zufrieden und sieht darin eine ausgezeichnete Basis für eine weitere positive Entwicklung von Mutares.

Personalien und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr 2021 keine Veränderung; die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Micha Bloching sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2024.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand in 2021 unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski.

Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin Mutares Management SE durch deren Vorstand, im Berichtsjahr 2021 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich, Dr. Kristian Schleede und Johannes Laumann (im Weiteren „Vorstand“), die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank des Aufsichtsrats gilt dem zum 31. Dezember 2021 im allerbesten Einvernehmen aus dem Vorstand ausgeschiedenen Dr. Kristian Schleede für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit für Mutares. Seit 1. Januar 2022 setzt sich der Vorstand somit aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich (CFO) und Johannes Laumann (CIO) zusammen. Die Aufgaben von Kristian Schleede wurden auf mehrere Schultern im Vorstand verteilt.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei fünfmal bei Anwesenheit jeweils aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Darüber hinaus wurden in elf Beschlusssitzungen, unter Teilnahme jeweils aller Aufsichtsräte, Beschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft mittels elektronischer Kommunikationsmittel vorbereitet, behandelt und auf diese Weise gefasst.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2021

Mitglied	Amtszeit	Plenum	in %	Prüfungsausschuss	in %
Volker Rofalski (Vorsitzender)	bis 2024	5 / 5	100	5 / 5	100
Dr. Axel Müller (stellv. Vorsitzender) (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	bis 2024	5 / 5	100	5 / 5	100
Dr. Lothar Koniarski	bis 2024	5 / 5	100		
Prof. Dr. Micha Bloching	bis 2024	5 / 5	100		

Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares Management SE

Überblick über die Plenumsitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2021

Mitglied	Amtszeit	Plenum	in %
Volker Rofalski	bis 2024	5 / 5	100
Dr. Axel Müller	bis 2024	5 / 5	100
Dr. Lothar Koniarski (stellv. Vorsitzender)	bis 2024	5 / 5	100
Prof. Dr. Micha Bloching (Vorsitzender)	bis 2024	5 / 5	100

Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft den Vorstand sowohl bei der operativen Entwicklung der Gruppe als auch bei allen Portfolio-Entscheidungen auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen der Gesellschaft sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung der Gesellschaft.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen der einzelnen Portfoliogesellschaften und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Berichtszeitraum u.a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und die operativen Geschäfte der Portfoliogesellschaften und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen, Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliogesellschaften, Finanzierungsthemen wie die im Februar 2021 erhöhte Anleihe um EUR 10,0 Mio. auf ein Gesamtvolumen von EUR 80,0 Mio. sowie einer Bezugsrechtskapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös in Höhe von rund EUR 100,0 Mio. in Verbindung mit dem Uplisting

in den Prime Standard (Regulierten Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse im Oktober 2021 und schließlich die Themenfelder IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie IR-Aktivitäten.

Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch begleitet hat. Er war von Beginn an in die Identifizierung der wesentlichen Themen und damit verbundenen Konzepte, Maßnahmen und Ergebnisse eingebunden. Er wurde regelmäßig in den Prüfungsausschusssitzungen durch das verantwortliche CSR Projektteam über den Fortschritt der Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts unterrichtet und mit wesentlichen Informationen versorgt. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie Auswahl der nichtfinanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig seine Tätigkeit auf Effizienz. Vor diesem Hintergrund hat er einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Angesichts der kleinen Gremiengröße besteht aus Sicht des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenkonflikte von Vorständen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance befasst.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Berichtszeitraum neben mehreren informellen Abstimmungen fünfmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen im Berichtszeitraum jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Themen waren neben der Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses auch ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der erstmaligen nicht-finanziellen (Konzern-)Berichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Ziel beschäftigt, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil mit aufbauen konnte.

Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2021 für ein Uplisting in den Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse und damit auch für das höchste Transparenz-Level bezüglich der Corporate Governance entschlossen. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Gerade vor dem Hintergrund des Wechsels in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse hat sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des DCGK intensiv befasst. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2021 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 ab (§ 161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei Mutares in den Unternehmenswerten fest verankert. Mutares hat sich bereits im März 2021 der UN-Initiative "Global Compact" zur Unternehmensverantwortung und deren vier Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese überobligatorische Selbstverpflichtung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Mutares hat für das Geschäftsjahr 2021 erstmals eine nicht-finanzielle Berichterstattung veröffentlicht und informiert damit Investoren und Öffentlichkeit vollumfänglich über die Nachhaltigkeits-Aufstellung der Mutares Gruppe gemäß CSR-RUG und EU-Taxonomie. Der nicht-finanzielle (Konzern-)Bericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach deutschem HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den IFRS), je zum 31. Dezember 2021, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 7. April 2022, die vor dem Hintergrund der aktuellen COVID-19-Pandemie auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren der Sitzung zugeschaltet. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungsverfahren. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemeldet.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 4. April 2022 folgend – festgestellt, dass gegen Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 4. April 2022 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Daneben hat der Vorstand der Mutares Management SE gemäß §§ 289b, 315b HGB auch einen nicht-finanziellen (Konzern-)Bericht erstellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7. April 2022 – vorbereitet durch die Sitzung des Prüfungsausschusses am 4. April 2022 – die nichtfinanzielle Berichterstattung geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

Bewertung des Geschäftsjahrs 2021

Das Geschäftsmodell der Mutares Gruppe als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats auch in der pandemiebedingten wirtschaftlichen Krise des Jahres 2021 nicht nur als resistent, sondern zusätzlich als chancenträchtig erwiesen.

Pandemiebedingte bestandsgefährdende Bedrohungen für einzelne Portfoliounternehmen wurden nicht zuletzt dank der intensiven Begleitung durch die gruppeneigenen Berater erfolgreich abgewehrt; bei zahlreichen

Portfoliogesellschaften konnten trotz multipler operativer Herausforderungen deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielt werden.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden sehr aktiv genutzt: Die Transaktionsaktivität als Kern des Mutares Geschäftsmodells konnte auf eine Rekordzahl von 20 im Jahr 2021 abgeschlossenen Transaktionen, davon 14 auf der Kauf- und sechs auf der Verkaufsseite erneut gesteigert werden.

Als Grundlage für eine erneut intensiviert Chancennutzung wurde im ersten Quartal 2021 die in 2020 begebene Unternehmensanleihe von EUR 70,0 Mio. um EUR 10,0 Mio. auf EUR 80,0 Mio. aufgestockt. Ein besonderer Meilenstein bildet die erfolgreiche Bezugsrechtskapitalerhöhung im Oktober 2021 mit einem Volumen von rund EUR 100,0 Mio. Bruttoerlös in Zusammenhang mit dem Uplisting in das höchste Transparenzlevel des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse, den Prime Standard.

Dank signifikanter Beiträge aller drei Ertragssäulen des Mutares Geschäftsmodells – gruppeninterne Beratungsleistungen, Dividendenzahlungen von Portfoliogesellschaften sowie Exiterlösen – konnte die Mutares SE & Co. KGaA damit in 2021 zur großen Zufriedenheit des Aufsichtsrats den höchsten Jahresüberschuss ihrer Unternehmensgeschichte erzielen.

Ein resistentes und chancenträchtiges Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche herausragenden wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer wirtschaftlicher Krisen; diese beruhen vielmehr sehr wesentlich auf dem beeindruckenden Engagement und einer herausragenden Tatkraft, mit der die enormen Herausforderungen des Jahres 2021 vom Vorstand angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand dafür seine große Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Großer Dank und Anerkennung gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mutares Gruppe für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz – gerade auch in der nach wie vor schwierigen Pandemie-Situation.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 von EUR 75.865.346,02 an die Aktionäre einen Betrag in Höhe von EUR 30.939.384,00 (ohne Berücksichtigung eigener Aktien) auszuschütten, was einer Dividende von EUR 1,50 je gewinnbezugsberechtigter Aktie entspricht, und den verbleibenden Betrag von EUR 44.925.962,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Als an der Börse im Prime Standard notiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

Ausblick

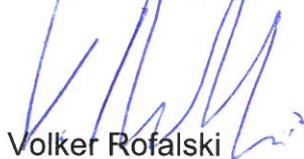
Mutares hat im vergangenen Geschäftsjahr mit den auf weiteres Wachstum ausgelegten Kapitalmaßnahmen, der hohen Transaktionsaktivität, der Eröffnung von weiteren Büros in Stockholm, Madrid, Wien und Amsterdam, der Erweiterung des Investmentteams, und nicht zuletzt mit dem Uplisting in den Prime Standard wichtige Weichenstellungen vorgenommen.

Der andauernde Konflikt zwischen der Ukraine und Russland wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Der Aufsichtsrat kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen insgesamt die Finanz-, vermögens- und Ertragslage von Mutares negativ beeinflussen werden.

Der Aufsichtsrat ist optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die Erfolgsfaktoren der Gruppe – chancenträchtiges Geschäftsmodell, exzellentes Management, hochengagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und höchste Transparenzstandards – auch in 2022 positiv fortwirken.

Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und die gesamte Mutares Gruppe ihre Erfolgsgeschichte auch im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen werden.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,



Volker Rofalski

Vorsitzender des Aufsichtsrats
München, im April 2022